„Ästhetik leben“

Rückblick auf den Jahreskongress in Köln

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leser des *Journal für Ästhetische Chirurgie*,

in dieser Ausgabe unseres Journals erscheinen rückblickend verschiedene Artikel über besondere Vorträge der letzten Jahrestagung der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V. (GÄCD), welche im Oktober unter dem Motto „Ästhetik leben“ in Köln stattfand.

In vielen Bereichen der ästhetischen Chirurgie und der ästhetischen Medizin beobachten wir wirklich spannende Weiterentwicklungen, wobei ganz allgemein ein Trend zu weniger invasiven und gleichzeitig hocheffektiven Verfahren vorzuliegen scheint. Ganz besonders offensichtlich ist dies bei allen Varianten der Fillerbehandlungen und der Geräteanwendungen zur Gewebestraffung oder Verbesserung des Hautbildes.

» Es geht darum, wie schnell und effektiv eine bestimmte Verbesserung erzielt wird

Interessante Entwicklungen sind auch bei den Kombinationsbehandlungen aus klassisch-chirurgischen und minimal-invasiven Verfahren zu beobachten, beispielsweise der Körperformung durch Liposuktion bei gleichzeitiger Mammaaugmentation mit Eigenfett oder der Verwendung von Suspensionsfäden bei Gesichtsliftings.

Es geht dabei nicht mehr nur darum, ob eine bestimmte Verbesserung erzielt wird, sondern wie schnell, wie effektiv und mit welchen Langzeitergebnissen dies möglich ist.

Dies trifft insbesondere auch auf viele Geräteanwendungen zu – sei es mit Laser, Radiofrequenz oder Ultraschall.

Es ist wichtig und richtig, dass wir uns mit dem Bewährten allein nicht zufrieden geben, sondern mit Neugier und Erfindungsreichtum die Grenzen unserer Möglichkeiten ständig ausdehnen. Letztlich sollten neue Methoden aber auch einer kritischen wissenschaftlichen Betrachtung standhalten.

In diesem Sinn zeigen sowohl die Jahreskongresse der GÄCD als auch unser *Journal für Ästhetische Chirurgie*, dass die faszinierende Entwicklung der ästhetischen Chirurgie und der ästhetischen Medizin im Einklang mit unseren ethischen Verpflichtungen dargestellt werden kann.

Mein Dank gilt den Referenten unserer Tagung und vor allem denjenigen Autoren, die uns die Manuskripte Ihrer Vorträge zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben, und ich wünsche allen Mitgliedern der GÄCD und Abonnenten des *Journal für Ästhetische Chirurgie* einen guten Start in ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2015.

Dr. Dr. Frank Muggenthaler

Korrespondenzadresse

Dr. Dr. F. Muggenthaler
Klinik für Plastische Chirurgie
und Ästhetische Medizin,
Muggenthaler Ästhetik
Landstr. 3, 79261 Gutach
contact@muggenthaler.com

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. F. Muggenthaler gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.